

Massauer Anzeiger

Begugspreis: Merteljahr 1,20 DRt. ohne Bringerlobn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Camstags,

Amtliches Organ

für die Stadt Naffau und für Bergnaffau-Scheuern. Publikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 20 Bfg. Die doppelfpaltige Reflamezeile 50 Bfg.

Filialen in Bergnaffau-Scheueru, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhutte und Somberg.

Telegramme: Buchbruckerel Naffaulahn.

Samstags: Abmedfelnd "Unfer hausfreund" und "Ratgeber für Feld und Saus".

Fernsprecheranschluß Rr 24.

ht. Kurhe Nr. 82.

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Müller, Raffau (Bahn)

Dienstag, 13. Juli 1915.

Berantwortung: Beinrich Müller, Raffau (Babn). 38. Jahrg.

# Kriegsschauplätzen.

WTB Großes Sauptquartier, 9. Juli. (Umtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplas:

Abrblich ber Buckerfabrik von Souches murde ein frangofischer Angriff abgeschlagen; kleine in unfere Stellung eingebrungen Abieilungen wurden niedergemacht. Es gelang uns bisher nicht, das vorgeftern verloren gegangene Brabenftuck weftlich von Souche; nom Feinde gu faubern. Die von ber frangofischen Beeresleitung gebrachte Rachricht über Eroberung eines beutschen Beschützes ifi

Deftlich von Milly ergebnislofe frangofifche Einzelangriffe. Deftlich, anschließend an unfere neu gewonnenen Stellungen in: Briefterwald, fturmten wir mehrere frangofifche Grabenlinten in einer Breite von 350 Metern, machten babet fiber 250 Gefangene, und erbeuteten 4 Mafchinengewehre. Rachts fanden auf ber Front von Ailly bis gur Mofel nur unbedeutende Batroullien-

Nach ftarker Artillerievorbereitung griff der Feind die von uns am 22. Juni erfturmte Sobe 631 bei Ban be Sapt an. Bir mußten die vollkommen verschütteten Graben auf der Ruppe raumen.

Deftl. und Guboftl. Rriegsschauplag. Die Lage ift unveranbert.

Oberfte Seeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 10. Juli. (Amilich.)

Weftlicher Kriegsschauplag.

Tagsüber mar die Gefechtstätigkeit auf ber gangen Front gering.

3 frangofifche Lingriffe bei Launois (am Gubhang ber Sobe 631) bei Ban be Sapt Scheiterten bereits in unferem Artilleriefeuer. Rachts murbe in der Champagne nordweftlich von Beausejour-Ferme ein vorspringender frangofischer Graben erfturmt. Deftlich anschliegend unternahmen wir einige erfolgreiche Sprengungen.

Bwifchen Milly und Apremont fanden vereinzelte Rabkampfe ftatt. 3m Briefterwalbe verbefferten wir durch einen Borftog

Geit bem 4. Juli find in ben Rampfen gwifchen Maas und Mofel 1798 Gefangene (darunter 21 Offiziere) gemacht, 3 Geidite, 12 Majdinengewehre, 18 Minenwerfer erbeutet.

Bei Leintren öftlich von Luneville wurden nachtliche Borfioge bes Feindes gegen unfere Borpoften abgewiesen.

Deftlicher Rriegsschauplag.

Bei Dffoweg murbe ein feindlicher Angriff guruckgeschlagen.

Guböftlicher Rriegsschaufplag.

Die Lage ber beutschen Truppen ift unverandert.

Oberfte Beeresleitung.

TB Großes Sauptquartier, 11. Juli. (Amtfich.)

Weftlicher Kriegsichauplag:

Mördlich von Ipern wiederholten die Engländer ihren Berfuch vom 6. Juli, fich in ben Befitz unferer Stellung am Ranal ju fegen. Der Angriff Scheiterte unter erheblichen Berluften für den Feind.

Bart nördlich der Strafe Souchez-Ablain versuchten die Frangofen abends einen Angriff, der auch einen Borftog von deutscher Beite traf. Der Rampf ift noch nicht abgefchloffen.

Dem frangofischen Feuer fielen in den letten Tagen 40 Einwohner von Lievin jum Opfer, von benen gehn getotet murben-Ein vereinzelter frangofifcher Borftog auf Fricourt oftlich von Albert murbe leicht abgewiesen.

Der geftern nacht nordwestlich von Beausejour-Ferme bem Feinde entriffene Graben ging am fruhen Morgen wieder vertoren, murbe heute nacht jedoch erneut gestürmt und gegen fünf Angriffe behauptet. Brifden Milly und Apremont erfolgten frangofifche Sandgranaten-Angriffe.

Im Priefterwalde brach unter ftarken Berluften für den Feind ein durch heftiges Artilleriefeuer vorbereiteter Angriff bicht Dot auferen neuen Stellungen gufammen.

Ein Angriff auf die deutsche Stellung öftlich und fuboftlich von Sondernach, fubweftlich von Münfter, wurde guruckgeschlagen. Unfere Blieger griffen bie Bahnanlagen von Berardmer an.

Deftlicher Rriegsschauplag :

Die Lage ift unveräubert.

Gubofilicher Rriegsichauplag:

In ben letten Tagen fanden in der Begend von Krasnoftow örtliche Gefechte ftatt. Gie verliefen für uns überall gunftig. Sonft hat fich bei ben beutschen Truppen nichts ereignet.

Oberfte Beeresleitung.

Unsere U-Boote.

- London, 10. Juli. W.T.B. (Michtmilich.) Der Dampfer "Dibo", ber in ber gen Woche einem beutschen Unterseeboot onnen war, nachbem ihn diefes durch einen

Berlin, 9. Juli. Der dänische Drei-iberschoner "Ellen", mit Holz auf der Fahrt Elberpool, wurde in der Nordsee von am deutschen Untersceboot in Grund ge-ossen, da er Bannware an Bord hatte. Besohung murde gerattet in Gestingbarg Befagung murbe gerettet in Selfingborg

Ronstantinopel, 10. Juli. (Ktr. Frkst.)
Dperationen an den Dardanellen nehmen
einigen Tagen einen sehr befriedigenden
einigen Böhrend trog der hestigsten Kämpse
beiderseitigen Bositionen seit Wochen unnahdert blieben, ist es jegt durch einen kühnen
mindert blieben, ist es jegt durch einen kühnen
dibengräben des rechten Filigels den Engdibengräben des rechten Filigels den Engdibengräben. Bei der Gelegenheit

Tekst. Frkst.) In
nisse am Jonzo sind aus Benedig mehrere
eigenbanzüge mit wertvolken Kunstschäften in die Kienbanzüge mit wertvolken Kunstschäften in die Kienbanzüge mit wertvolken Kunstschäften und der Bibliothek des Dogenpalastes in das
ungarische Stellung einzudringen, wurden aber
wieder mit sarken Krästen in die Kierreichische
ungarischen Krüsten in die Kierreichische
und der Bibliothek des Dogenpalastes in das
und der Bibliothek des Dogenpalastes in des Benedig mit wertvolken Kunstschaften
und der Bibliothek des Dogenpalastes in das
und der Bibliothek des Dogenpalastes in der Bibliothek des Dogenpalastes in das
und der Bibliothek des Dogenpalastes in des Bibliothek des Dogenpalastes in der Bibliothek d

find zwei bemerkenswerte Erscheinungen be- Bauern verkleidet zu ben öfterreich.-ungarischen achtet morben. Die Frangofen, von benen auch einige gefangen genommen murben, festen fich aus jungen, kaum fiber fiebzehn Jahre alten Mannichaften gufammen. Gie machen einen geradegu bedauernswerten Einbruck. Unter anonenschuß beschädigt hatte, ist jest in der den Engländern zeigen sich ernste Anzeichen von Nordschottland durch einen Torpedo von Disziplinlosigkeiten und Ermüdung. Die zienkt worden. Die ganze Besahung ist ge-Mitteln Buflucht nehmen, um ihre Truppen in ber Sand gu behalten. Go feuern die hinter ber Sauptfront befindlichen zweiten englischen Schügengraben unbarmherzig auf ihre eigene Leute, wenn beim Angriff Schügen guruck-bleiben ober fich mit Fluchtabsichten tragen.

# Die Lage an der beffarabifchen

Graben herangeschickt; als fie in ber Rabe angelangt maren, begannen fie Sandbomben gu merfen, worauf hinten bewaffnete Ruffen beranrudten. Die öfterreichifch-ungarifchen Truppen schlugen ben Angriff blutig gurlich. Die Ruffen im beffarabischen Gebiet treffend anscheinenb Magnahmen jum völligen Ruckjug.

## Ital. Flaggenmißbranch

Lugano, 10. Juli. Die italienifche Regierung befahl infolge bes Borftoges ber öfterreichisch-ungarischen Marine in ber Abria ben auslaufenden italienischen Sandeloschiffen ben Gebrauch ber neutralen Flaggen.

## Die Jahrestlaffe 1917 in Frantreich.

Genf, 9. Juli. (Rtr. Frkft.) Da man in Frankreich auf einen Winterfeldzug rechnet, wird von einigen Blattern ber Borichlag gemacht, die Jahresklaffe 1917, beren Musmu-fterung biefen Monat beenbet ift, erft auf ben Dezember gu ben Sahnen einzuberufen.

## Die englische Kirche im Dienfte der Kriegsanleihe.

- London, 9. Juli. Rach einer Melbung bes , Standard' erließ ber Primas ber anglikanischen Kirche eine Berfügung, wonach von den Kanzeln herab die Borteile der Anlage von Kapital in Kriegsanleihe ausmerksam gemacht werben foll.

## Montenegro verweigert die Uebergabe Stutaris.

Rotterdam, 9. Juli. Die "Londoner Rems" melbet zenfuriert : Huf die Borftellungen bes englischen Befandten in Certinje verweigert Montenegro die Uebergabe Skutaris an die Italiener.

## Berhandlungen zwischen ber Türkei und Bulgarien.

- Wien, 10. Juli. Die "Mittagszeitung" melbet aus Sofia: Die mit ber Turkei geführten diplomatischen Berhandlungen nehmen einen gunftigen Fortgang. Rach offiziellen Mit-teilungen hat ber nach Konstantinopel entfandte Bertreter Bulgariens ein pringipielles Einvernehmen ber beiben Machte abgeschloffen.

## Eine Spende Brians.

London, 9. Juli. (WTB) Richtamtlich.) Wie die "Times" aus Toronto melbet, fpenbete ber fruhere amerikanische Staatssekretar Bryan 2000 Mark für die beutichen Gefangenen in ben kanabischen Gefangenenlagern.

## Großer Kriegsrat in Calais.

— London, 10. Juli. Das Preffebureau teilt mit, daß Premiermirister Asquith, Lord Creme, Ritchener und Balfour am Montag von England abreisen, um am Dienstag in Calais mit Biviani, Delasse, Millerand, Augogneur, Thomns und Joffre eine Be-sprechung abzuhalten. Auch General French merbe baran teilnehmen.

Umfterdam, 10. Juli, Auf Einlabung des Feldmarschall French weren Asquith und Ritchener von Dienstag bis Donnerstag morgen an ber Front. Gie maren fiberall, infpizierten Die Truppen aller Waffengattungen und hatten eine Unterredung mit dem belgischen Ronig. Ferner besuchten sie das Hauptquartier der ersten und zweiten Armee, Kitschener besuchte auch die französischen Truppen im Distrikt pon Arras.

## Deutsche Bergelttungsmaßregeln.

(ctr. Bul.) Wie ausländische Blatter gu berichten miffen, foll fich unter ben feche frangöfischen Offizieren, die auf Beranlaffung ber beutschen Regierung nach Spandau gebracht wurden, weil die frangösischen Behörden ben deutschen Broteft gegen die ichlechte Behandlung ber Teilnehmer ber Batrouille bes Leutnants v. Schierftabt unbeachtet ließen, auch ein Sohn bes Minifters Delcaffe befindet.

## "Deutschland ift unbestegbar."

Roln, 10. Juli. (Rtr. Fraft.) Die "Rol-nische Zeitung" melbet aus Stockholm: Als Goen Sedin gestern nach Stockholm guruckkam, murbe er von Zeitungsleuten umringt und befragt. Ginigen von ihnen fagte er: "Deutschland kann nie militarisch bestegt mer-ben. Es spielt fur Deutschland keine Rolle, wie lange ber Rrieg bauert. Diefe ausgezeich. nete Raffe, diefe Disziplin, diefe Ausbildung und diefer militarifche Beift, wovon das gange Bolk burchdrungen ift, dies alles wirkt, daß bas Land aus diefem Krieg unbefiegt hervorgeben wird. Die Aushungerungsverfuche find miggluckt. Man hat mehr als genügend Le-bensmittel. Deutschland ist unbestegbar."

inland)

. Römer

rei Blank Rinbfleifd

eren reu

hrle.

Worth affau-l bauten a lien 2

nent, Gap feuerien ifen, Ein ppen, Can Thon- und cahtgeweht , Dach- un neohrbiden alzziegel ter, Dit

Idoms emen. Passa

chpine H eisten,

ben fer Staffee

che. Lhr: H lihr: für bie en hat D reffe: Frühmel bacht: A ur hl. d Feier

nntag.

artige P hmeffe. Bredigi r: Bibil

cherause.

biblio

11hr 30

### Italiens heimtücke.

In ber bulgarifden ,Rambana' ichließt ein langerer Artifel über bie italienifche Rieberlage am Ionzo mit ben bezeichnenden Borten: "Die abeffinische Diftorie wiederholt Ach: Die Italiener laufen!" Fast tonnte man meinen, bas sei eine Antwort auf Italiens Liebeswerben; benn eifriger als der Dreiper-band bemüht fich iest Italien, die Bakan-völfer für den Krieg gegen die Mittelmächte zu gewinnen. Es will feinen Berrat wenigftens burch einen Sieg gefront feben, ben es aus eigener Rrait nicht mehr erringen fann. Seute icon weiß alle Belt : Trot gehnsacher Abermacht vermogen bie Sta'iener nicht ben Ball gu burchbrechen, ben Offerreich-Ungarn gegen ben treulofeften aller Bunbesgenoffen an feiner Grenze aufgerichtet bat. Italien fiegt nirgends als auf bem Bapier, bas gebulbig bie ichwüllitigen Better- und Sieges. berichte Cabornas aufnehmen muß. aus ber Dieberlage bei Gorg verffand ber italienifche Generaliffimus für fein Bolt einen Gieg berauszuphantafferen. Er meiß, mas für ihn und für feinen Monarchen auf bem Spiele fieht, wenn die Italiener von ber ersten schweren Riederlage und von den un-geheuren Berlusten, die sie erleiden, sichere Kunde bekommen. Dann könnte sich ein Sturm erheben, der die Bater der Treulosigfeit von ben Blaten meglegt, von benen aus fie ihren Treubruch begingen.

Italiena Treubruch ift übrigens neueren Datums. In der Biener Allge-meinen Beitung' peröffentlichte Chefredatieur Dr. Julius Ggeps eine Erinnerung aus ben Algectrastagen. morin es beißt: 10. Januar 1906 fuchte ein maggebender franbrachte ihm eine Ginlabung bes Minifter-prafidenten und Minifters bes Augern Rouvier, ben er feit langer Beit fannte, qu einer Unterrebung, ba er bringend feine Meinung in einer höchst wichtigen Angelegenheit zu hören wünsche. Der iranzössiche Ministerpräsident sagte bei bieser Gelegenbeit zu Dr. Szeps:

Bit steben vor der Konserenz von Algebras. Die italienische Regierung hat uns die

Berficherung gegeben, auf ber Konjereng mit uns burch bid und bunn ju geben (gegen ben Dreibund, bem Italien angehörte'), aber ba noch immerhin die Möglichfeit vorhanden ift, daß die Ronfereng gu feinem Ergebnis führt und aus ber Marotto-Frage ein bemafineter Ronflift amiiden Deutidland und Frantreich entlieben tonnte, to hat die italienische Regierung und ihre Geneialbeit ertlärt, im Falle eines beutsch iranzösischen Krieges Frankreich eine Silisarmee von 600 000 Mann zur Berfügung zu ftellen. Sie hat jedoch die Erfüllung dieses Berfprechens an die Bedingung gelnüpft, Frankreich musse Italien die Barantie schaffen, daß in einem solchen Falle Ofterreich-Ungarn nicht über Biglien berialle. Er, Rouvier, modte nun meine Meinung hören, ob es moolich mare, barauf ju rechnen, bag Ofterreich-Ungarn in einem folden Galle gegen Stallen nicht feinb. felig auftreien murbe. 3ch erlaubte mir fura au bemerten, bag, fomeit meine Renninis ber öfferreichtich-ungarifden Bolitit reiche, es gang ausgeschloffen ericheine, bag bie habsburgifde Monarchie nicht voll und gang ihre Bundnis. pflicht bem Deutschen Reiche gegenüber erfüllen

Rouvier meinte, bag es felbfiverftanblich mare, dag bie ofterreichtich-ungaritden Intereffen gegenüber Stallen vollständig gewahrt bleiben segenwoer Italien solle Aripolis erhalten, wogegen Frantreich Sorge tragen würde, daß Italien gegen eine Besehung Albaniens durch Ofterreich feinen Einipruch erheben würde. Ich konnie nur Kouvier nochmals die Berficherung wiederholen, daß eine Stellung-nahme der Monarchie gegen das verbündete beutsche Kalserreich zu den Dingen der Un-möglichseit gebore. Damit ichloß der politische Teil meiner Unterrebung mit bem frango ifchen Ministerpräsidenten. — Daraus geht flar und beutlich hervor, daß Italien ichon por 10 Jahren zu einem Berrat entschlossen war, beutlich hervor, daß Jialien ichon vor, daß die Belischer au einem Berrat enischlichen war, daß die Belischer die Dffenstie gegen Lemberg der dem ben General und es ist nur zu bedauern, daß diese Unterducken der schiegen vor daß der

3ft es ein Bunder, wenn Italien von aller Welt — auch von feinen neuen Bundes-genoffen — verachtet wird ? Am allerwenigften merden bie Balfanflaaten ben Lodungen ber perraterifden italienifden Regterung Gebor fchenten. Sie machen fich einstweilen über bie Leiftungen ber Italiener luftig, wie ia auch die Reutralen mit ihrem Spott über Cadornas Berichte nicht gurudhalten. fcreibt bas hollandifche "Morgenbladet": "Benn man bagegen bie Berichte ber Berliner Blatter über die Rampfe an der Ifongofront lieft, erhalt man einen gang anberen Ginbrud. Sie geigen, ban bort Rampie ftattianben von ernftefter Urt, burchgeführt auch von feiten ber Italiener mit Rraft und Entichloffenheit, oft mit großer perfonlicher Tapferfeit. Aber sie beweisen auch, das beides, Kraft und Tapserteit, nicht genügt bat zum Biel au führen. Die Italiener haben 40 000 Mann verloren. Ihre Offensive scheint end-auftig gebrochen. Sie steben ratios da. Aber eine halbe Million baben fe allein gegen bie Biongofront vorgeführt, abgeieben von ben übrigen 700 000, die sie als strategliche Re-ierven an den Grenzen gegen Krain, Karnten und Tirol bereithgaten. Allein auf dem eiwa 30 Kilometer langen Teil der Front zwiichen Monfolcone und Blava haben fie funf Mimeeforps und ein Ravallerie'orps eingefest. Aber außer dem flachen Gebiet bei Monfalcone, bas bie Offerreicher nicht einmal ju perteibigen juden, haben fie in Birtlich-teit feine Fortichtitte gemacht. feinen Landgewinn erreicht. Sie verjäumten den gunftigen Augenblid in den erften Tagen des Rrieges, als die Ofterreicher nur Lanbflurm bort hatten. Aber dann ichidten Die Diterreicher in einem Buge bebeutenbe Streitfrafte bortbin, friegsgewohnte Truppen, die in Galizien, in den Karpaihen, in Serbien getämpft hatten. Es war ein Bölkergemisch — Dalmatiner, Kroaten, Bosniaken, Slowenen, Rumanen, Tichechen, Deutsche, Ungarn — im allgemeinen feine besonderen Freunde unter-einander. Aber bier einte fie ein gemeinfames Gefühl, ber Sai, die Berachtung für ben treufofen Berbondeten, ber ne in ber

Und wenn fie bas bleiben, geht es 3talien Bir find bes unericutterlichen Glaubens an die Gerechtigfeit ber Beltgeichichte. ift bas Beltgericht. Sie tann nicht gulaffen, baf eine Schurferet, die ohne Belipiel im Bolfergeicheben ift, mit einem Siege gefront wird. Bir verfteben quch ben Sag, ber alle Bolter Ofterreichs beberricht, ben Sag, ber soller Operreichs beberricht, den Sag. der sie mit geheinnisvoller Krait eint. Es schlummert in jedem Menschen ein Gesähl für Treue – ist das verleyt, so bricht der Haf mit Urgewalt hervor. Die Italiener werden noch manche Brobe dieses Dasses zu sollen verdenmen. Geht es ihnen heute schon schlecht, so mird die Leit kommen. fo wird die Beit tommen, in der es ihnen noch viel, viel schlechter geht. Sie habens verdient! Hundertiach! Ihr Rame wird ge-brandmarft tein. Und das von Rechts wegen.

Stunde ber Rot verlaffen batte. Sie haben

wie Lowen gefampit und find Gieger geblieben.

### Derichiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Beniurbehörbe zugelaffene Rachrichten. Gine geheimnisvolle Waffe.

Berlingste Tibende' erfahrt aus London, bie frangoifden Truppen feien in ben letten Tagen mit einer neuen Baffe verfeben worden. die beim Angriff wie bei der Berteidigung gleich wirkungsvoll fet. (Waren das die an-deren Waffen nicht?)

## Rufti gegen Sinbenburg.

General Rugti, Der por einiger Beit megen Unnimmigteiten mit Dem Groffarft . Beneralifimus einen angeblichen Rrantheiis. urlaub" erhalten hatte, übernimmt ben Oberbefehl fiber Die ruffifchen Urmeen an Der io-General Rufti genannten Rordweitfront. General Rufti befehligte, bevor er infolge feines Streites mit bem Großiürsten Ritolai "frant" wurde, fünf Armeen amlichen Thorn und Krafau. Er

### Gebrudte Stimmung in Italien.

Den Budapefter Blattern wird gemelbet, bie Stimmung in Italien fei febr gedrudt. Man ergable, England habe eine Anleibe pon brei Milliarden versprochen, wenn es Dierreich-Ungarn in ben Ruden falle. Diese Summe ift aber bisher nicht in die Bande ber Stallener gelangt. Die Englander behaupten bagegen, ba' fie bas Gelb icon por langer Beit abgeichidt hatten, bag aber bas Schiff, bas bas Gelb beforberte, von einem beutiden Unterfeeboot tor. pediert murbe. Die Staltener ichenten indes Diefer Radricht feinen Glauben.

Gerben und Montenegriner in Albanien.

Turiner Blatter melben aus Miich: Der Gingug ber Gerben in Duraigo eriolate unter hegeisterien Kundgebungen der Beoölferung. Die Serben find überzeugt, daß ihre dies-malige Besitznahme von Durazzo endgültig ist. Die Montenegriner haben das ganze Gebiet die zum weisen Drin befest und die Bevollerung, ohne Biber-ftand zu finden, ent mafinet. - Das find angenehme Rachrichten für Die Bialiener.

## Gine Nieberlage ber Englander.

Brivatnadrichten gufolge, Die aus Pagbab in Ronftantinopel eingetroffen find, haben die fürfentreuen Stamme Eiftab und Depref, Die auf perfifdem Bebiet bie Begend bes Giuffes Rarun bewohnen, die englischen Truppen in der Umgebung von Sa'alie und Elmars an-gegriffen und taufend Englander geangen genommen. Seda Ranonen, zwei Mafdinengewehre fowie eine Menge Munition und Lebensmittel erbeutet. Außerdem hatte ber Feind eine Angahl von Toten und Ber-

## Die Note an Amerika.

Die Rote, die als Unimort der deutiden Regierung bem ameritanifden Botichafter in Berlin überreicht morben ift, ift nun auch in ibrem Bortlaut veröffentlicht worben. Bie nicht anders gu erwarten mar, ift fie nicht nur im Tone ber Berfohnlichteit gehalten, fondern beweift auch facilid ein weitgebendes Entgegentommen. Unter Bezugnahme auf Die Forberung ber Menschlichkeit, Die Amerika immer wieber betont hat, legt bie beutsche Antwortnote bar, bah auch wir von ieber be-mubt gewesen find, ben Grundiaben der Menschlichkeit Rechnung zu tragen, und bah es nicht unfere Schuld ift, wenn biefe Grundfase burchbrochen morben find. England bat uns, wie bas ja nachgerabe gur Benuge nach. gewiesen ift, Schritt für Schritt burch fein Berhalten zu immer icharferen Dagregeln ge-brungt. Much ber Berluft ber Menichenleben bei Berfenfung ber "Lufitania" ift im wefent-lichen bie Folge ber Anweifungen, die England feinen Sanbelsichiffen für ihr Berhalten gu ben Unterfeebooten gegeben hat, Daneben freilich bie Folge ber Munitioneführung burch

den Baffagierdampier. Mit Rachdrud wird an dieser Stelle der Rote hervorgehoben, daß es für uns eine Bsilcht der Menschilchleit war, durch Ber-nichtung der von der "Lusitania" mitgesührten Munition Tauienden deutscher Mütter und Kinder ihrer Ernährer zu erhalten. Rach dieler Auseinandersetung mit dem ameri-fanischen Standpuntte geht die Note dazu über, praftische Borichlage für die Lötung des Broblems zu machen, wie das Leben ameri-fanischer Burger gegen die Gesahren des Unterseeboottrieges zu sichern seien. Diese Borichläge laufen darauf hinaus, daß "durch befondere Abgeichen fenntlich gemachte und in angemeffener Beit porber angefagte" amerifanifde und in befdrantter Babl auch neutrale. ia felbft feinbliche Baffagierbampfer frei paffieren follen. Dabei wird die hoffnung ausgelprochen, bag die ameritaniiche Regierung Die Bemabr bafür übernimmt, daß biefe Gdiffe feine Ronterbande an Bord haben.

Zätigfeit unferer Unterfeeboote hinaus Denn felbitverftandlich merben bie @ bemunt fein, mit ben jum Goupe ber gierbampfer pereinbarien Abgeichen an jenigen Dampier qu perfeben, mit be Die Baffen und bas fonftige Rriegem pon Amerifa und Kanada nach G. und Franfreid verfrachten. Die Glaaten find bieber leiber nicht fiart geweien, von England bie Abstellum be verbur Flagoenschwindels zu erzwingen, sie regelach ves auch jeht schwerlich erreichen. Es beunfa- un hingu, bas bie Rote die Gewähr bei Staaten für bie Freiheit ber nicht a anstandenden Baffagierdamp er von B. bande nur erhofft, nicht gur Bedingung während boch das englische Snstem bei sprechender Sachlage darin beiteht, bei Unverfännlichkeit der betreffenden Saurch englische Konfularbeamte geprüt Rein unbefangener Amerifaner wirb I-

ot abger

eiel Got

rejufrätte Jangerfres Linenicht

fonnen, daß Deutschlands Untwortnot veriohnlichften Beift atmet. Wenn mir im Unterseeboothiege Bejatunium eriegen, beren Eragweite nur ber frac bei Lande beurteilen fann, fo wird ohne weitetel fide Berfi daß wir damit ein großes Opiet un wehnen, das io recht in Erscheinung wont. — wenn wir uns vergegenwärtigen, weid geliefen gebeutsame Rolle nachgerade der U-Bon ineriffe beutsame Rolle nachgerade Daseinskampie i Das italie in unserem nationalen Daseinskampie Wir durfen hoffen, daß die amerikanisch gierung diese Zatsache würdigen und bei weiteren Entschließungen ernibaft in Reb n der Ro ftellen mirb.

## Politische Rundschauftellung

Solland.

"In ihrer Uniwort auf ben Romm bericht ber Smeiten Rammer über ben t bericht der Zweiten Kammer über den stuffen der entwurt wegen Erweiterung der Lierenden bei fiurm pilicht verleidigt die Regierum nowla-Artifikulich die beabsichtigte Verstärtung des Erzbe Wehrmache im der Schale Wehrmache im der einstellen das ie mei der minick Riederlande inflande sind, jedermann mi Jorden ihre Kräfte zu verstärten, daß sie ione Ironeport ihre Kräfte zu verstärten, eine um so meine Sicherheit für die Erreichung des Ziele Zuit. Fr Handhabung einer unbedingten Neuw verbaren gegeben sei. Die Masse des niederländ darderen Bolfes wünscht den Frieden zu erhalten nanöslich entwurt megen Ermeiterung ber la

Bie in Stockholm verlaufet, reich Bioto an nifterpräsident Gorem pfin dem Zan von den i Entlassung gaefuch insolge eines Zusamme mit dem neuen Minister des Innern & m Gediet batost ein, und swarüber ein Entgegenim Ink. An gegenüber den Aniprüchen der Reicht delen im Litte ein Rit de fit mmung greicht bal reichlagen für ein Mitbeftimmung srecht bei teidlagen Rriegsmagnahmen. Gorempin Emppena aber bis zu ber bemnachft erwarteter gelopoffen. Kriegsmagnabennachst erwartein die Umer aber bis zu der demnächst erwartein ständigen Umbildung des Kabinetts in die Umer frandigen Umbildung des Kabinetts in Sudel in Stellung Minifterium nicht angehören wirb.

. Bon ben Mostauer Bogromen ein Argt beuticher Abstammung in rum Blattern Gingelheiten über teine En flörungen, die mit Unterftunuft ruffifchen Regierung von der b (der Geheimpolizei) veranfaltet wurde rend der ernen Aussichreitungen erich in Mosiau weilende frangofifde tarattache auf ber Strafe. tobende Menge, Die ihn für ein ichen bieit, fturgte fich auf ihn und ihn. Als es der Polizei gelang, au gelangen, war der Attaché, der für Bunden erlitten hatte, bereits tot.

Balfanftaaten.

\* Londoner Berichte Der Roln. flaren die Lage in Griechenlas gefest als ungeflart. Es fei verfrunt nehmen, bag Benigelos wieber auf tommen werbe, die meiften Barteifuhm einer mohlwollenden Reutralit beutidireundlichem Ginneg und wibergreiten einer Lanbabiren Bulgarien. Der politifche Rurs bei mare nach ber "Times" baburch gegeben

### Gleiches Maß.

Roman von M. 2. Linbner. (Gettfehma.)

Un ber Tur febrie er noch einmal um und füßie mich: "Schlaf mohl, mein fleines Bieb."

Sie ichauderie gulammen. Der Brofeffor richtete fich etwas auf. Er war leichenblaß.
"Martere dich doch nicht so. Liebste.
Beshald all die traurigen Einzelbeiten aufirischen? Ich fann mir benten, um mas es sich handelt. Dein Bruder fiel im Duell, nicht wahr?

Sie nidte und bedte bie Sand über bie Mugen. Es ift furchibar, noch heute begreife ich nicht, bag mich ber Schred nicht gelotet hat. Aber wir tonnen viel ertragen. Um nöchsten morgen, bald nach 7 Uhr, meine Wutter war noch bet ber Toilette, brachten fie ihn uns. Es war ein Piftolenduell ge-welen - mit einem Kunfia abemifer. - Gott weiß warum: ich habe es nie fo recht be-griffen. Edgar muß da so hineingeriffen worden sein. Er war der harmlosefte, fried-lid ste Menich von der Welt! Sein Gegner mug ein mabrer Satan gewesen fein, mit raffi. nierier Graufamteit batte er ihn gerade ins Muge getroffen; feine ichonen, ftrablenben, ichmargen Mugen!"

Rein, er wollte bas nicht," rief Diben jab.

Sie fab ibn erstaunt an. Bieio? Bas ift bir ?" Er murbe gang rot.

Bergeib. ich brudte mich falfc aus. 3d wollte nur jagen - Die urteilft ba both mobt einfach nicht umbin. 3ch gebe gern gu, bag es

folden Dingen gugeht. Berabe, meil bas Muge getroffen mar, icheint es mir, als habe ihm ber Gegner über ben Ropi gielen wollen. 3br Frauen feto nie in folder Situation ge-mefen. 3br migt nicht, wie fo mas aufregt und melden Ginbrud bas leifefte Bittern ber Sand auf den Gang der Rugel bat.
Um Gottes willen, Mar, nimm boch den

Meniden nicht in Schut! Das ift beiner gang unmurbig!"

3d nehme ihn nicht in Schut," fagte er langiam, ich fuche nur gerecht zu fein." 3ch fann bas aber nicht anhören. Alles in mir emport fich, wenn ich nur an ihn benfe."

Gie griff unwillturlich mit ben Sanben in bie Buft wie nach einem imaginaren Wegner. Moerhaupt - wie iprichft du nur. Man follte benten -". Sie hielt inne und fab ihn an.

Du haft boch nie ein Duell gehabt, wie ? Es mare mir furchtbar, sollte ich bich mir porstellen, die Bistole in der Hand faltblätig auf einen Menschen wie auf ein Stud Bild anlegend. Sie beugte fich vor, aus bem weißen Beficht bligten ibn ihre Mugen beraus orbernb an.

Er lächelte gezwungen, b. h. es war eigentich nur ein Bergieben ber Lippen.

"Liebes Kind, beine Heitigseit ift unter solchen Umftonden gang erkarlich, aber — wie benift bu bir eigentlich das Leben in einer ftubentifden Berbindung ? In Duell-fachen handelt es fich in ichlagenben Berbin-Dungen häufig gar nicht um Bollen ober Richtwollen, die Mitglieder fonnen aumeilen

etwas qu bart. Du weißt nicht, wie bas bei | etwas ift, bas weit beffer unterbliebe, aber ber | Bmang ber Gitte, ber Ebrbegriff - ach, bu perftehft bas nicht."

"D. ich tenne ja euren fonberbaren Rom-ment. Auf Biftolen bift bu boch niemals losgegangen. Bie ?"

Er amang fich, ihrem Blid ftandguhalten. "Rein, nein, berubige bich boch, Biebfie."
fagte er, und brebte neroos feinen Schnurg-bart. Dann feste er hingu: "Aber ich unter-

brach beine Ergablung, wie tam es weiter?"
Bas bann fam, ift in meiner Erinnerung immer nur ein Wirrwarr von Schreden und Entfegen gemeien, aus bem fich meiner Mutter ma'nfinniger Schmerz, Ebgars bimiberftromte Beftalt mit graufiger Deutlichfeit gehoben."

Mein Bruber mar furchtbar entitellt, fomobl burch ben Schuft, als burch ben Schmerg, ber fein icones Geficht gong pergerrie. 2ch. und wie fich meine arme Mutter über ihn marf, faum angefleibet, Die Saare noch halb aufgelo't, fich felbit und olles um fich ber in ber Raferei ihres Jammers vergeffend, bas mar ein Unblid, ber felbit ben Urst ericutterie und mich mit fo flarrem Schmerz erfüllte, daß ich unfahig war, auch nur ein Glied gur Silje gu

"Und wann - wie flarb er? Erlangte er bie Befinnung wieder ?" fragte ber Brojeffor beifer.

Sie fduttelte ben Ropf.

Es ichien anfancs hoffnung, wenn nicht bie Mugen, fo boch menigitens bas Leben gu erhalten, aber bas Bunbfieber machte alles zu. nichte. Er ftarb nach gwei Tagen, ohne weber Mama noch mich ertannt gu haben."

"Daite er viel gu leiben ?"

"Die Schmergen muffen rafenb fein," fagte fie mit unficherer Stimme. jammervolles Wimmern bat mich noch lang verfolgt. D Gott, und nicht be fonnen! Es war furchibar. Benn ber ber wenigstens to barmbergig geweien

ihn gleich ins Herz zu treffen."
Der Mörder, wiederholte Olden tannst du nicht sagen. Ein Duellan nach unseren Beorissen nicht unter begriff. Wie kannst du den offenen, et Kampf, Mann gegen Mann, mit der Kointerisst des Mordes auf eine stellen ?"

ftellen ?" "Barum nicht? Der Bunsch 50 macht den Mörder, gleichviel mit 100 Sophismen er verbramt wird, gleichviel

in Erifillung geht ober nicht."

"Und ich sage dir, du irrst dich." if Brosessor heftig. "Da war fein Martoten. Das heißt." verdesserte er sich wollte sagen, wie kannt du wissen, wie kannt du wissen, wie kannt du wissen, der die Erifichte er polities wellte sagen, wie kannt du wissen, ber die Erifichte unelligigen Schülen. bes ungludliden Shuben fcmeret als bu ahnft ?"

Aber Mar, ich verfiebe bich ber nicht. Schon wieder nimmft bu ihr Meniden Bartei. Man tonnte ja Berbacht geraten, bu mareft mit it

burch eine unparteitichere Anicanus der Sache, als du sie naturgemäß haben veranlaft. Als Frau muß es dir fo school ichwer werden, dich in derarisch hineinmodenfen, und nun gar in die sonderen Fall. — Auch wenn ich meint manbt.

Ich bin Dief uber, au leinetwe

Kriegsereigniffe.

bie En

infe per iden a mit ben Kriegsmeinach Inach Inach Inach

dt flast

21bftellum en. Es h

währ ber nicht n

r non g dingung n

eitebt, be fenben

e geprült

er wirb les

atmortmate

Benn mit

antungen ber Tag

e meiteres

Opier au fcheinung

neritanife

dichau

n Rommi iber ben g

tartung

rmann mi

fie fottle um fo a des Biele ten Rent

Innern & entgegenler der Reichl recht bei

oremplin

ermartein

ogromen

in rumb

Rostauet

tüsun

on ber

t murde

en erid

Strafe.

für ein und

der für tot.

Roin.

perfrub der gu

tralit

innes

nbabite in gegebet

ichari g eren men

rafend 8

Stimme

nich noch

Wenn de

geweien

Duelland

unter Di ffenen, et mit der

if eine

unfc mit mel

bich." rie fein Bur-tie er fa-missen. hi die Erinn

diverer B

dich beut du file nte ja au t mit ibn

fagte, ma Inthonun iak haben

berarlige fr in die

gull Italienifde Angriffe am Jiongo heitern. - Bet Gedd ül Bohr bringen die urfen ben Frangolen und Englandern große

ull. Angriffe ber Franzosen bei Souches o bei Les Eparges werden abgewiesen. Botdlich bes Oniestr in Galizien bringen e petbundeten Truppen vor. Der Bug ift elfach von den Uniern erreicht, die La-mis- und Bor-Riederungen find in unierer and. Bei Radom wird ruffifder Gegen-of abaewiesen. — Bei ber schwedischen wiel Gotland geraten leichte deutsche See-neiftäte mit einer rufflichen Flotte schwerer miertreuger ins Gejecht. Das beutiche inenichtif .Albatros" muß, ba es innerid ber ichwediichen Hobeitsgemäffer viele reffer erhalt, bet Dettergarn auf Gotland Strand gefest morden.

ll. Franto itche Unariffe auf ben Maas. ben merden abgewiefen. Rordmeillich von bett. Deutide Glugzeuge bombardieren Landguardiort bet Barmich, eine engide Berftorerflottille, Rancy, den Bahnhof en Dombosle und das Sperrfort Remire-ont. – Die Armee Linfingen dringt in

eigien gegen die Blota-Lipa vor. - Gtarte mriffe ber Stallener merben abgemiefen. es italienifche Torpedoboot .17 Os" mirb ber Rorbadria vernichtet. Englijder Boritog nordlich von Ppern,

n und bei bit Enalticher Wornes abgewiesen. Am jaft in Red angofficher bei Souches abgewiesen. Am Betrand bes Briefterwaldes bei Croir des Beitand bes Priefterwaldes bei Eroir des eimen furmen die Unfern die feindliche felung in einer Breite von 1500 Detern. 3n Galigien erreicht Die Urmee Linfingen ibrer gangen Front Die Blota-Bipa; Das Belufer bes Gluffes ift pon Ruffen gefen ben Brudentopi Rrn'om. Die Ruffen perden den Gridentopi seri did. Die Kinsen verden det Blonfa – Turodin und dei Tarnum a-Krasnit geworten. — Die Krimee des Trzberzoas Josef Ferdinand durchbricht die rusisiche Front in Südpolen dei Krasnik. Sor den Dardanellen wird ein französisches Iranzofisches Ir

um Sinten gebracht. ten Rent verben abgewiesen. Deutsche Plieger bomniederland dardieren den Flugplatz Corcieux und ein
u erhalten vandseren den Flugplatz Corcieux und ein
u erhalten vandssiches Lager am Breitstift. — Im
Den wird der fiart beseitigte Wald Bialeniet, reich Bloto an der Straße Suwalfi – Kalwarja
dem Iam von den Unsern ersürmt. — Bollsändiger
ge eines Busammendruch eines italienischen Angriss
Innern sim Gebiet von Gotz.
Entgegenka Juli. Angrisse der Engländer und Frander Reicht wien im Westen an mehreren Stellen zurückvercht bei Keichlagen. Bei Bombardierung seindlicher

eidlagen. Bei Bombarbierung leindlicher Eruppenansammlungen wird Arras in Brand geidoffen. Bei Ailly-Apremont erobern erwartein die Un eine feindliche Stellung. Am binetis in die Unern eine feindliche Stellung. Am big er dem Subel in den Bogefen wird eine französische vird.

Stellung erftürmt und gerftört. — Ein liaitenischer Angriff im Krn-Gebiet wird ab geichlagen. Die Dierreicher nehmen bei Erebing eine Stellung der Montenegriner. 3. Juli. 3m Besten schlagen die Unsern wiederholte französische Angriffe gurud. ein Auffenongriff aus Richtung Kowno Derje Stegna wird eine ruffifche Bellung genommen. Ruffifche Borftoge Gellern an mehreren Stellen. - Auf dem bollichen Kriegsichauplas merben weillich der Beidfeleine steite feindlicher Stellungen gestärmt. Zialienische Borstöße am Görzer Bridensopi werden abgeschlagen. — Monte-atzuniche Borstöße bei Trebinse werden mußikamische

Bei Couches und Milly vergebliche anibiliche Anariffe. 3m Brieftermalbe erimen bie Unfern mehrere frangofifche

## Volkswirtschaftliches.

Reiche Sonigernte. Die fonnigen Grub-

um so erfreulicher, als die Bienengückier in den lehten Johren über schließen Johren über schließen Lichten Johren über schließen Lichten Lich me entlich eingeichrantt merben muffen, woburch ber reine Naturfionig wieber mehr zu Ehren tommt. Wenn nicht alles trügt, werden die beutichen Imfer mit bem Kriegsjahr 1915 wohl aufrieben lein fonnen.

Bier Rinber fanben in ben Flammen ben Tob.

Raubmord an einen Forfter. Mastierte Banditen ermordeten den Doerforfter Rorigat im Forfibaus Rogiolet bei Boleflawiec im Rreife Bie'un und beraubten ihn.

Von Nab und fern.
Chrendoftoren der Berliner Universität.
Die juristische Fatultat der Berliner Universität.
Die juristische Fatultat der Berliner Universität der Brüde, die ohne Strompfeiter über den Flus ging. Die Schiffahrt ist injolgedessen bis auf



gurudgebliebenen Samilien enifloben. Die Refte bunbeten eine anbere Aufitellung erhalten.

Die Brande im gangen Arrajer Stadtgebiete ber nicht rechtzeitig fortgeschafften enalischen wuten fort, immer neue Explosionen verhinderten Beeresporrate wurden vernichtet. Rach Zerstörung jeden Versuch aur Eindammung der rapid um sich der Arrajer Kathebrale muß, mangels eines nühgreisenden Berheerungen. Die wenigen in Arras lichen Auslugpunftes, die Artillerie der Ber-

D. Breitenbach megen feiner Berdienfte um ! Die Staatseifenbahnvermaltung und ben Braff. benten bes Reichsbantbireftortums Savenftein megen ber gludlichen Durchführung ber finangiellen Mobilmachung gu Chrendoftoren er-

Gine Ruffenteule im Benghaus. 3m ber Ruhmeshalle Des Beughautes in Berlin ift jest eine ruffiiche Reule ausgestellt, Die einem Ruffen bei einem Aberrumpelungsverfuch am Morgen bes 19. Mat in ben Schapengraben bei Tucjepy in Galizien abgenommen morden ift. Die eiwa 80 Bentimeter lange Reule bat einen Durchmeffer von 15 Bentimetern und it aus Lardenhols bergeftellt. Der obere Teil zeigt noch bie mahrend fie an ber unteren Keulenhalite ab-geschält ift. Gin bunner Leberriemen am unteren Ende wird um bas handgelent bes Rampjenden geldlungen.

Gemeinde-Gfel. Der Bierbemangel hat verichiebene Gemeindebehorden Grog-Berlins peranlafit, ben Antani pon Gieln ju be-ichliegen. Die eriten Bertreter bes Geichlechts ber Langohren find nun in Bilmeredori eingetroffen und ber bortigen Barfverwaltung überwiesen worden. Es find zwei bejonders flate Tiere, die Barfgerate- und fleine Sprengwagen ohne besondere Anstrengung durch die Strafen der Stadt gieben.

Sendenunglück auf der Zeche Mathias ausstieß, wurde ihm noch eine ausreichende im Bezirf seines Bohnstiges Arendies weichen bei der die der der Beine weichten bei der der Beine kannen und Blaten beichert, die den vier Bergleute den Too sanden, ereignete stellen wirden bei her gede Mathias Stinnes in Brauck krügel verabsolgt, ehe man ihn der Bolizei den müllen, in aber bei der militärärztlichen dem vier Bergleute den Too sanden, ereignete side gibergab. Nach seiner sprechen der gieden worden. Die Ledensweise des Raturaposteis bei Lindenbeite den Too sanden, ereignete side gibergab. Nach seiner sprechen der gieden worden. Die Ledensweise des Raturaposteis bei Fracht Brügel und wurde zur Polizei gestellen. Dies ist Grubenunglud auf der Bede Mathias

meiteres gefiort, doch hofft man, fie in fürzeller Beit wieder aufnehmen gu tonnen. Die Urlangfeit von Arbeitern gurudguführen, Die Die

Boltenbruch in Tirol. 3m Gebiet bes 3finger, bet Meran, ging ein Bollenbruch nieber, wie er bort felten bemerkt wurde. Die Bache ichwollen an und führten große Gele-biode und viel Erbreich mit fich. Gin grojer Zeil ber Bruden ift vollständig fortgeichwemmt worden: auch die Trautmannsdorjer Brude murbe aufgeriffen.

### Gerichtshalle.

Wegen unerhörter Beleibigungen bes beutschen Heeres hatte sich vor ber 4. Straftammer des Landgerichis I der Rellner Franz Money, ein in Afrika gebürtiger Reger, zu veraniworten. Am 18. Dezember v. J. erschien der ichon mehrsach vorbestraste Angestagte in einem Rotal in der Tieffrenka. Lotal in ber Tiedftrage. 216 er hier einen Golbaten fah, rief er neben anberen noch argeren Beschimpfungen aus: Die beutschen Soldaten find alle Lummel. Doch die Englander und Frangoien, die schießen alle Deutschen herunter!" Die Untwort auf Dieje Unverschamtheit bestand in einer von bem Felbgrauen ausgehenden machti-gen Ohrseige, die ben frechen Reger an die Band warf. Da er noch weitere Schimpsworte ausftief, wurde ihm noch eine ausreichenbe Eracht Erügel verabiolgt, ebe man ihn ber Boligei

Um mit bem in Deutschland porbandenen Beigenvorrat fiber bie Rriegsbauer möglichft lange auszusommen, ist behördlicher eits eine Stredung des Beigens, d. i. Beimischung von Kartoffelmehl, Roggenmehl usw. angeordnet worden. Die Sperrung der Beigensufuhr lagt daher auch Magnahmen gum Schute bes Mehles und Geireibes gegen Feuersgeschr besonders wichtig erscheinen. Während in Friedenszeiten im allgemeinen nur einzelne Bester und die Feuerversicherungen durch Brand geschädigt werden, bat bet der Vernichtung von Mehl und Gestellte in der bei ber ber bei ber ber bei ber ber bei ber bestellt und Des freibe in ber jenigen ernften Beit bie Allge-meinheit, bas gange Bolt an bem Schaben au fragen. Bon ben Sutern unferes mertvollen Rahrungsichates muß baber eine beionbere Borfict und Gemiffenhaftigfeit beim Umgang mit Licht und Weuer in ben Lager. Reini. gunge- und Mahlraumen gejordert merben. Diele Suter find bie Landwirte, Die Muller, bie Bader, die Bwifchenhandler und die Bro-vantamter. Bei letteren find genaue Ber-hütungsmafregeln gur Genüge eingesührt, den anderen mird die Beachtung folgender Buntie empiohlen:

1. heizung und Beleuchtung ber Lager-und anderen in unmittelbarer Rabe liegender Raume und Gebäude find noch por ber Ein-lagerung einer besonderen Besichtigung au

2. Schadhafte Djenturen und Dfenrohre find in Stand ju feben, fehlenbe Dienbleche

3. Schornfteine und Schornftein(reinigungs) öffnungen find auf Dichtiatett und guten Berblug gu untersuchen. Rug muß aus ber Schornfleinfohle entfernt merben.

4. Betroleum. und Gastampen muffen Schutbleche baben, brehbare Bastampen burjen nicht foweit zu breben fein, bag fie in bie Rabe brennbarer Saden fommen.

5. Schadhafte elektricke Schalter muffen ausgebessert werden. Arbeitsräume mit elektricken Motoren sind nach Möglickseit staubirei zu halten, insbeiondere ist in solchen Räumen das Aufwirbeln großer Mehlstaubwalken zu vermeiden. Schalter, Aniasser und Motoren, die große Funten geden, sind dicht mit Blech abzuschließen. Olige Lappen und dies Aufwolle hürten der hrobenden Selbstölige Bubmolle burjen ber brobenben Gelbft. entgundung wegen nur in Behaltern von ftartem Eisenblech aufbewahrt werden; biese find möglichst oft zu entleeren und zu

6. Das Betreten von Lager- und Arbeits-raumen mit offenem Licht ift unstatthaft, biergu find gefchloffene Laternen mit gangen Scheiben gu benuten.

7. Gine Stunde nach Berlaffen der Raume, besonders der Arbeitsraume und an jedem Morgen arbeitefreier Tage (Sonntage) mus ein Hundgang porgenommen werben. Bei febr groven Bestanben ift bie Anftellung eines

befonberen Bachtere anguraten. 8. 3m geitigen Frubiahr find Die Blig-ableiter von einem Sachverstandigen zu prufen.

9. Das Bufammenlagern febr großer Mengen infofern bedenflich, als bei einem Brande der Berluft dann um so größer ift. Daber mird, wenn irgend möglich, eine (getrennle) Lagerung geringer Mengen vorzunehmen sein. 10. Endlich wird die Bereithaltung von Löschwasser in Botticken und Tonnen an geseinneten Stellen empiohien. Bei diesen Berhöltern find Tonner aufgebätern find Tonner auf und Tonner aufgebätern find Tonner aufgebätern find Tonner auf und Tonner aufgebätern find Tonner auf und Tonner auf und

baltern find Feuereimer aufqubanaen.

### Vermilchtes.

"guftaf nagel" - militaruntanglich. Die Melbung, der befannte Raturmenich Guffap Ragel fei gum Mittar einberufen und einem Armierungebafaillon jugeteilt morben, bestätigt sich nicht: "gustaf nagel" bat sich awar als Landiurmpflichtiger zur Musterung im Bezirf seines Wohnsiges Arendiee sellen musien, ist aber bei der militärärztlichen Unterundung als deuerne unterwelle bestehen

leihalte, tann ich beine erffarlich finden. er ftodte einen Augenblid und fubr lott - ldi habe nun eine Art von iest ihr diesen Menschen gesast – wie die der ?\* sagte Olden mit unbewegen Gesichtsausdruck.

lein Rame unterscheidet sich von deinem und eine Silber Mar Oldenburg. Ist iestsam ?\*

lagte der Broseffor furz und knapp.
mus gestehen, daß mir dein Mame
iaft veinlich ins Ohr siel. Jeht freiibe ich mich gang daran gewöhnt," sehte

mit bekridendem Lächeln bingu. Er jühlte, daß ihm die Stirn seucht wurde, er magte nicht, sein Tuch zu ziehen, die Wenner war eines nicht, sein Tuch zu ziehen, die Menner war feineswegs überheist.

In die Wensch nach mit zu Ende, fuhr sie Dieser Mensch nachm mir nicht nur den aber, auch meine angeheiste Mutter mußte

er, auch meine angebeleie Mutter mußte cheimegen verlieren. Der Schmerz und urregung waren zuviel fur ibre Ronftin. Dis sum Begräbnis hielt sie sich aufn. Dis sum Begräbnis hielt sie sich aufbann brach sie zusammen. Es war
re Gehirnentzündung. An Genesung war
t bleien Umnänden nicht zu denken, und
berichtimmerie ihren Bustand noch, daß
ihr unvor chtigerweite einen Brief dieses
abung brachte, in dem er die Stirn hatte,
n Berzeitung zu bitten. Die Aufregung
ihr machte das Unbeit vollfändig, und
da an ging es rapide zu Ende. Ich höre ba an ging es rapide zu Ende. Ich hore immer, wie fie fich in ihren Phontauen bem Morder beschäftigte und ihn ver.36n verfluchte ? Aber Riara ?"

Nann dich das wundern? Auch wenn fie bet flaren Sinnen gewesen ware, ich wurde es begreiflich, ja berechtigt finden. Jemand, ber falten Blutes einen Mitmenichen niederschieft. und ein paar barmlofe Frauen, bie ihm nie etwas quieibe getan, aus bem vollen Glud in ben namenlofen Jammer binausftogt, verdient nichts Befferes."

Er mandte fich ab. "Du haft aber doch immerbin ben Troft," fagte er nach einer Weile, "daß Oldenburg feiner Strafe nicht entgangen ift."

seiner Strafe nicht entgangen ist.
Sie zuche geringschätig die Achseln.
"Was sind ein paar Jahre Festung gegensüber einem so ungeheuerlichen Frevei! Sie haben ihm nicht einmal die gesellschaftliche Stellung verdorben. Und dann dente, wie mir nach Mamas Tode zumute sein mußte. Ein aus dem Rest gestosener, unslügger Bogel sann kaum ratsoser sein, als ich, mit meinen 16 Jahren. Bisher hatte ich nichts meinen 16 Jahren. Bieber hatte ich nichts als Liebe und Frirforge gefannt, nun fiand ich ploglich mutterfeelenallein in Der Beit. Mir mar, ale tonnte ich's nicht fo überleben." Dibens Sand gudie unwillfürlich jum Obr, wie um einen unerträglichen Digton ausgufclieken.

"Gräßlich." murmelte er. "Ich fann es taum noch mit anboren. Lag es jest gut jein, Liebite. Denfe, daß ich fortan feinen beigeren Bunich fennen werbe, als bich burch meine Liebe all bas vergeffen gu тафеп.

Sie fah bankbar zu ihm auf. wurde - aber wir waren zu verschieden ver-Ichren, tagte fie. Es bewegt mich noch 3bre Dentweife schien mir gewöhnlich und

und wenig Freunde, ba meine Mutter febr gutudgezogen gelebt batte. Da war niemand, ber fich meiner in biefer grengenlofen Berameiflung batte annehmen mogen. Go fag ich denn allein in der oden Wohnung und munichte mir hundertmal den Tod. Das Gericht nahm endlich die Sache in die Sand und jetzte mir einen Bormund in der Verson eines gut-mütigen, alten Notars, der meine Mutter und mich oberflächlich gefannt baite. Der Rach. lag wurde geordnet, aber ba bie Leibrente und die Benfion meiner Mutter weaftel, maren meine Bermogeneverhaltniffe leiber nicht gut genug, um mich in einer Familie ftanbesgemag unterzubringen. Dein Bormund mar amar bereit, mich au fich au nehmen, aber feine irrau und feine Tochter fühlten fich durch ben Unblid meiner tiefen Trauer offenbar geniert. Er meinte es auf feine Art gut, und dachte mich au guftreuen, indem er mich in bie leb-hafte Gefellichaft feines Saufes hineingugleben versuchte. Bald genug mußte er freilich ein-feben, daß alle Bersuche, mich aufzuheitern, an meiner Troftlofigfeit nuhlos abprallten. Je öfter ich mich gwang, im Galon gu ericheinen, beito unbelleglicher murbe meine Schwermut, die Stimmen der schwatenben, lachenden Menschen machten mich formlich frant. Der gange Ton des Hauses überhaupt wider-

ftrebte mir. Es mogen ja gute Leute gemefen fein ich weiß nicht, wie ich fest über fie urteilen

immer zu tief. Rur ben Schluß must bu noch materiell, ihre Berfuche, mich zu trollen, plump horen. Bir hatten also feinerlei Bermandte und taftlos. Es war nichts um und an ihnen. bas mich in meinem fiberreigien Bufiand nicht verlett hatte, jo daß ich ichlieflich auf ben Gedanfen fam, es murbe iur alle Teile am besten fein, wenn ich eine Stellung annahme. Man wiberfeste fich meinem Borhaben nicht lange und lies mich geben, aber ich tab bald genug, daß ich nur ein Abel mit dem andern vertauscht hatte. Die Ereignisse der nächsten beiden Jahre sind in meiner Erinnerung nichts ais ein Durcheinander von Entiauschung. Arbeit, Kummer und Sorge. Ich war ja nie darauf erzogen worden, mir mein Brot felbit zu verdienen, was verstand ich also? Gur bie Dinge bes praftifden Bebens mar ich gang verpluicht, und mein S.hmerg hielt mein Denken in io eifernen Klammern, daß ich auch auf bem Gebiet geiftiger Arbeit lange nicht das leistete, was ich unter gunfligeren Berbältniffen hätte leisten tonnen. So ist es fein Bunber, bag meine Bringipalinnen meiftens nicht mit mir gufrieben maren. Bu fiolg, um gu meinem Bormund gurudgufebren, geriet ich aus einem Saushalt in ben anbern in ber Weit umberfreibend wie ein berren

Wenn ich dir nur beschreiben tonnte, was ich empland, wenn ich junge Madden meines Uters giudlich im Schut ihrer Mutter und eines eigenen heims fab. Das alles hatte ich ja auch beieffen, nur viel schoner, viel glüdlicher, bis ein ruchtojer Bube es mir raubte.

(Fortfehung folgt.)

"Der Weg jum grieden."

In ber Mainzer "Bolkszeitung" veröffent-licht ber fozialbemokratische Reichstagsabge-ordnete Dr. Eb u arb Dav ib unter ber Ueberschrift "Der Weg jum Frieden" einen Artikel, in bem es beißt: Einmal muffen wir alles baransetzen, die militärische Lage noch mehr zu unseren Gunften zu gestalten. Jeder Sieg ber beutschen Waffen im Often ober im Westen, ju Baffer ober zu Lande fordert die Friedensneigung unserer Gegner, benn er schwächt ihre Kraft und bamit ihre Siegesund Eroberungshoffnungen. Unfere braven Barteigenoffen, die braugen in treuer Rameradfchaft mit unferer gefamten Wehrmacht llebermenschliches an Ausbauer und Tapferkeit leiften, fördern damit den Frieden. Gie in ihrem Kampsesmut, in ihrer Kraft des Ausharrens ftarken, beißt ben Tag bes erfehnten Friedens beschleunigen. Bum zweiten gilt es, Die Widerstandskraft ber Bevölkerung in ber Beimat aufrechizuerhalten, alles zu tun, mas ben feften Bufammenhalt bes beutschen Bolkes in biefem furchtbaren Ringen um feine nationale Erifteng und Entwicklungsfreiheit forbert. Unfere Begner find begierig auf jebes Beiden ber Schwäche und Uneinigkeit inner-halb ber beutichen Bolksgemeinschaft. Gie frohlocken über alles, mas fie in diefem Ginne auslegen können. Das ist nur zu natürlich. Stärkt es boch ihre Lieblingshoffnung, daß, je länger der Krieg dauere, um so weniger das deutsche Bolk imstande sein werde, der ungeheuren Uebergahl seiner Feinde zu miber-fteben. Aus biesem Grunde sind auch bie Querfreibereien ber Opposition in ben Reiben ber beutschen Sozialbemokratie vom feindlichen Ausland begrüßt worden. Auch das Manifest der Genoffen Saafe, Bernstein und Rautsky wurde nur unter diesem Gesichtspunkt ge-wertet. Sie tragen deshalb nicht zur Förderung des Friedens bei. Sie bewirken das Gegenteil: sie verlängern den Krieg! Wollen wir barum, bag ber erfehnte Tag bes Friedens bald herannahe, fo muffen wir alles baran fegen, daß auch unfere Gegner fich von ber Unüberwindbatkeit unferer Wehrmacht und ber Unerschütterlichkeit überzeugen. Je schneller wir ihnen die Einsicht beibringen, daß es mit all ihren Zerschmetterungs- und Eroberungsplänen nichts ist, se deutlicher wir ihnen zeigen, daß alle ihre Hossungen auf innere Uneinigkeit und Schwächung eitel sind, um so cher werden wir sie zum Frieden geneigt machen. Das ist der einzige Weg zu einem baldigen, guten und ficheren Frieden.

Die dide Berta bei der Arbeit.

Intereffante Gingelheiten über bas 42-Bentimeter-Beichut bie bicke Berta" finden fich in einem Feldpostbrief, ben ein Lefer bem "Bresl. Beneral-Anzeiger" zur Berfugung ge-

ftellt hat. Es heißt darin: Mit meinem Geburtstag begann eine ereignisreiche Woche. Erft kamen Truppen, Landfturm ber alles belegte. Dann kam eine Gifenbahnabteilung und ber Befehl, meine Leute jum Bahnbau jur Berfügung ju fiellen. Und bann, am 2. Tage abends 6 Uhr wurde ploglich, ohne irgend welche Unkundigung vorher ein großes Biereck, E. und B. um-faffend, für jeben Berkehr abgesperrt. Bas brinn mar, mußte brinn bleiben, und herein konnte nichts. Ingwischen bauten wir eine kurge Strecke Gifenbahn vom Bahnhof 2B. in ein Talchen unter einen iconen Rugbaum.

Dort endete fle.

Und am Morgen brauf fiand ploglich ein langer Zug mit sechsachsigen Guterwagen, alles sehr nett in Leinwand gewickelt ba. Dann kam ein endloser Militärpersonenzug in langfamften Tempo burchs Tal heraufgeschlichen. 3m Laufe bes Tages murben die "Mitbringfel" ausgepackt: riefige Eifenmassen, schließlich zeigte sich eine unzweifelhasse Kanone. Und wer ber Ranone ins Maul guckte, ber merkte, bag tie 42 Bentimeter im Durchmeffer hatte, b. h. es hatte ihr kein Mensch ins Maul zu gucken, und nur meiner persönlichen Unverfrorenheit ift es gu banken, bag ich es tun konnte. 3ch tat einfach fo, als ob meine Leute ohne mich nicht arbeiten könnten, ob-gleich ber Bahnbau ufm. natilrlich gang in ber Sand der Eisenbahner lag. Also es bauerte nicht lange, und der 42-Zentimeter-Mörser stand unterm Nugbaum, mitten in einem unglaublichen Lehmfumpfe, benn ber Simmel fegnete bie Sache fichtlich. Stelle bir, bitte, ben Mörfer nicht zu klein vor. Die Mage habe ich mir natürlich angesehen, werde sie aber nicht zu Papier bringen; es könnte doch Un-berusenen in die Hände sallen. Am Tage darauf regnete es weiter. Eisenbahner und Pioniere räkelten sich in den Wirtschaften und die Stimmung war seltsam genug, besonders die der friedlichen Einwohner. Die wusten natürlich ganz unklar, daß was Großes, Un-heimliches am Werke sei und fürchteten für ihre Häuser. Und das Militar fürchtete Ber-rat der Stellung des Mörsers bei der Ber-zögerung, niemand wußte, was beabsichtigt

Endlich am nachften Morgen murbe ich burch einen Seibenlarm aus bem Schlafe gefiort. Das Saus machte tatfachlich als Banges einen gelinden Sag. Draußen war herrlich klares Weiter. In kurzen Abständen, etwa zwei Minuten, erdröhnte ein Schuß. Mein Bursche berichtete, daß beim ersten Schuß sein Fenster ins Zimmer geslogen sei. Ich suhr so rasch wie möglich nach W. Auf der Straße bekam man iedesmal einen gehörigen Staß man jedesmal einen gehörigen Stog, wenn ein Schuft losging. Aber merkwürdigerweise wurde es in W. viel fcmacher. Dafür horte man ben Rnall bort mehr. Erft ben bumpfen,

gar nicht allzu ftarken Rnall und bann bas unheimliche Rnattern und Braffeln bes Wirbelrings, der aus der Mindung des Rohres führt, und das Sausen des Geschoffes. Das Großartigste aber war der Andlick. Beim Abfcuß fahrt eine Feuergarbe von Saushohe aus dem Rohre und aus diefer hervorquellend ein rotglübenber Feuerring, ber knatternb, schlagend, sich verbiegend und wieder gerade richtend bis in 100 Meter Höhe fährt. Das Merkwürdigste aber ist, daß man das Ge-schoß, wenn man nicht gerade dicht dabei ftebt, febr gut auffteigen und in ben blauen Simmel hineinsahren sehen kann. Der An-blick ift so seltsam und überraschend, wie ich seit Jahren keinen gehabt habe. Wie ein feit Jahren keinen gehabt habe. Wie ein grauer Gummiball fiehts aus, ber ba mit mahnsinniger Geschwin bigkeit in die Sohe geworfen wirb.

Die phychiologischen Wirkungen beim Ge-schütz sind ganz gering. Ich habe zuerst immer ganz artig den Mund ausgesperrt, dann hab ichs aber bald sein gelassen, denn es ist ganz unnötig, und babei hab ich birekt unter bem Beschüt gestanden; weiter ab find bie Bir-kungen allerdings ftarker. Der abseuernde Offigier fteht birekt neben bem Rohrverschluß. Der Frangoje mar furchtbar erboft. Die Stellung des Beichuges hatte er mohl ausgekundichaftet, aber er reichte mit feinen Beschützen nicht fo weit. Trogbem ichog er und erreichte bamit, daß wir feine Batterie, es heift eine englische Bangerbatterie, 15 Bentimeter, entbeckten und aufammenichoffen.

## Provinzielle Nachrichten.

Die heutige Rummer hat eine zweite Musgabe (Beilage).

Raffau, 11. Juli. Wie aus dem Unzeigeteil unferer heutigen Rummer erfichtlich, hat ber Baterlandifche Frauenverein auch für Diefe Woche wieder Fifche beftellt. Das Teilen ber Fifche im Berkaufelokal hat fich nicht bemahrt, weshalb diesmal Fifche von 3-5 Pfund gewählt sind, sodaß in Bezug auf das Gewicht wohl fast für alle Haushaltungen das richtige getroffen sein wird. Ein Teilen der Fische beim Berkauf findet daher nicht mehr statt, doch können mehrere Saushaltungen gemeinfam einkaufen und unter fic, teilen,

Rornfchnitt begonnen worden. Much in Somberg hat er begonnen.

— Elisenhütte, 10. Juli. Musketier Hahn im Inf.-Reg. 137, Sohn bes Werkmeisters Herrn Hahn, hat das Eiserne Kreuz erhalten.

- Els, 10 Juli. In hiefiger Gemarkung hat man mit bem Rorn fc nitt bereits

Fulda, 10. Juli. Auch hier foll als An-iporn ju fernerer Opferwilligkeit für alle Breigs Des Kriegsliebesbienftes unter dem Weftportal bes Schloffes ber Fürftabte ein "Rreug in Eifen" aufgestellt werben.

Bon der mittleren Lahn. Der Rornschnitt ift in vollem Bange. Wenn auch bas Stroh gegen fonft etwas kurger ift, fo haben doch die Mehren eine Lange und ein Bewicht, wie man ein Bleiches nicht oft festgestellt hat. Der Regen por brei Wochen hat auch hierbei nod, Wunder getan. Huch unfere Sommerfrucht hat gut geladen; nur die Halme sind etwas kürzer wie in naffen Jahren. Dickwurz und Gemüse sind schön gewachsen. Rur der zweite Schnitt an Grunfutter fullt auf Meckern mit Sohenlagen mager aus.

Gire reiche Rugernte in Gicht. In Diefem Jahre ift eine reiche Rugernte gu erwarten. Die Baume haben gut verbluht und zeigen einen überaus ftarken Fruchtanfag. Stellenweife neigen fich fcon jest bie Hefte

Der Obstmarkt in Roblenz (9. Juli) war ftark besahren. Weiße Kirschen 50 Kilo 35 bis 38 Mark: schwarze Kirschen 38 bis 40 Mark; faure Rirfden 35 bis 42 Mark; 30hannisfruhbirnen 18 bis 23 Mark; Beibelbeeren 35 bis 36 Mark; Johannistrauben 20 bis 23 Mark; Stachelbeeren 18 bis 25 Mark.

- Rhaunen, 9. Juli. Drei ausgeriffene Ruffen, Die feit acht Tagen über ben Sunsrilch wanderten, wurden gestern bei Morbach festgenommen, als fie Rirfchlaume plunderten.

Effen, 10. Juli. Aus Arnberg in Weft-falen wird gemelbet : Ein Großfeuer gerftorte bas altehrwürdige Klofter Marienfels mit zehn Rebengebäuben pollftanbig.

Breslau, 10. Jul. 3m Belande ber Grube Rlaras Aktiengesellichaft Eintracht, Braunkohlenwerke und Brikeitfabriker (Gig Berlin), brach beim Dorf Zeigholg in ber Rabe von Hoperswerda ein gewaltiger Wald- und Moorbrand aus. Obschon Feuerwehr, Militär und Eisenbahner Löschhilfe leisten, sind bereits viele hundert Morgen Forstbestände des Klosters Morgenftern, verfd iedener Dorfgemeinden und des Forftfiskus vernichtet.

Spielende Rinder verursachten in Bernterobe einen Schennenbrand. Bier Rinder find per-

## Alla. Ortstrankenkaffe für den Unterlahnfreis Sektion Raffan.

Den Mitgliebern gur geft. Renntnis, bag bie Sprechftunden ber Berren Bertreter ber hiefigen

Aerzte wie folgt festgesett find: Dr. Anthes: Werktags von 8—9½ Uhr vorm. Dr. Abee: Werktags von 1—3 Uhr nachm. Sonntags nur in bringenden Gallen.

Der Borftand.



3000 fortierte Glastompotieure, Stild 20, 30, 40, 50, 60 und 70 Bfg 1000 Etnd fortierte Bafferglafer, mit

Stüd 10 Bfg. 1500 Baidgarntiuren, Stud 1,85, 2,20, 3,-, 3,50, 4, -, 4,50, 5,-, 6,-, 7,-10, - Mart.

500 Raffeefervice, 9teilig Stud 3,50, 4,5,- Mart. 2000 Soteltaffen in allen B Etutifloiden, modern mit feinem Blas, nach innen ber Flafche gehend, Std. 95

Albert Rosenthal, Rassau.

## Befanntmachung.

Wegen des bevorstehenden Rechnungsab-schlusses wird ersucht, alle rückständige Jahlungen auf Kartoffeln, Lebensmittel und Futterartikel bestimmt bis jum 15. b. Mts. gu leiften. Maffau, 10. Juli 1915.

Der Magiftrat: Safenclever.

## Befanntmachung.

Gemäß § 6 bes Ortsstatus betreffend bas Feuerlofdmefen ber Stadt Raffan wird hierburch bekannt ge...acht, baf fich bei bem nächften Brande, Läuten famtlicher im Turm ber biefigen evengelischen Rirche befindlichen Glocken, Die Mitglieder des 1. und 2. Biertels unververziiglich einzufinden haben.

Bum 1. Biertel gehoren: Bahnhofftraße, Lahnitrage, Rirchitrage, Romerftrage, Bruckengaffe, Rettenbrückftraße, Emferstraße und Roppel-beck. Zum 2. Biertel gehören : Amtoftraße, Spatheftrage, Bachgaffe, Schlogftrage, Schulftrage, Mühlftrage, Sombergerftrage und Mcker-

Maffau, 9. Juli 1915.

Die Bolizeiverwaltung : Safenclever.

## Vas bisherige Postgebaude

mit großem Garten, gang ober geteilt gu ver-

Fr. Shrupp Witw.

Prima Frischobstmarmelade, Pfd. 50 Pfg. , Pfd. 60 Pfg. Aprikosen Pfd. 70 Pfg. Himbeer Hochfeiner Kunsthonig, Pfd. 65 Pfg. Jm Geschmack von reimem Bienenbonig kaum zu untersheiden.

3. W. Kubn, Nassau.

Bon heute ab gable für : Stricklumpen, per Bio. Schaf- und Lammerwolle per Pfo.

Albert Rosenthal, Raffau.

### Eine Broiche

gefunden. Abzuholen in ber Befchafteftelle Raffauer Anzeiger.

## Urbeiter, über 17 Jahre alt, möglichft militarfrei, gefucht. Schlafgelegenheit und einfache Beköftigung evil. auf bem Werke

Gewerkichaft Rafernburg, Raffau-Lahn.

## 3-Rimmerwohnuna

ju vermieten. Raberes Bahnhofftrage 7. 

Färberei und Chemische Waschanstalt Mieberlage bei :

## M. Goldsamidt, Massau.

Promptefte Bedienung Farben und Reinigen in eirea 8 Tagen.

Chr. Balzer, Naffau-Lahn empfiehlt zu Reu- und Umbauten alle Banmoterialien 20

als: Stückalk, Portid.-Zement, Gyps, Sand, Schwemmsteine, Hacksteine, seuerseise Steine, Krippen, Tröge, Treppenstusen, Türumrahmsungen, Jsolir- und Dachpappen, Carbolineum, Bappstissen, Wandplatten, Thon- und Zemeni-Fluxplatten, Berpustrohr, Drahtgewebe, Kamin-Islander, und Indeed und sturpiaten, Berpugton, Frangeweer, Kantthichteber und Johns-Auffähr, Dach- und Stallfenster, Gesenkrahmen, Dsenrohrbüchsen, Klosette, Wandbecken, Dachfalzziegel, Bauholz,
Dach- und Schreinerbreiter, Diele, Latten,
beutsche, schwedische und pitchpine Hobelbreiter,
amerik. Kieserbohlen, Fußleisten, Türbekleibung, Sierleiften etc.

# Fishverkauf.

Der Baterl. Frauenverein lägt

Donnerstag, 15. Juli, pormittags 71/, 21hr bei ber Firma 3.

Bratichellfifche ju 23 Bfg., Rabeljau, ausgefuchte Ware, 3-5pfg. 3 Rabeljau groß, ohne Ropf, 43 Blg. fut 1



ist "Kriegs - Kornfranck" auch das Kaffee-Getränk für Kranke und Kinder. Mit dem angenehmen kaffeeähnlichen Geschmack und seiner Bekömmlichkeit verbindet "Kriegs-Kornfranck" noch den Vorzug der Billigkeit. "Kriegs-Kornfranck" ist überall zu haben. Das ganze Paket kostet 50 Pfennig das halbe Paket 26 Pfennig-

in großer Auswahl bis zu ben feinft

Aug. Herman Backerei, Ronditorei, Raffeeftubt



Jeden Mittwoch und Samstag Aber Deutsch-Pilsner im Anstich.

Löwenbrauerei-Ausschank.

## 

Bei Blutarmut und Schwäsch empfehle

Dr. W. Knecht's

# Medizinalwein

Untersucht und begutachtet von bem pereibigten Berichts-Chemile

Brofeffor Dr. Beder, Frantfurt 4.

Preis per Flasche 1,40 ml

Bu haben bei Chr. Pistator, Naffall

Küferei und Weinhandel. - Raltbachftraße. -

<u>aummuniminimi</u>

Mr. Beil

arbietur ech fein ntereffe 1 Gold ngefehrt mern en fra fühlen

Bett s Bermi iem Bri Beac

Gar Bela Der Geto Mit Dah Des In Gan Ben

Engl "Ilm Bis Die

Das Bettil

Die Tagt Laßt Erheb Shr Shr S und fi Bring

den g ben tr Dott

der H Bwei die un Die F Lothri Prinz zehnta und tr

den R will n